

Die PTA ermittelt

Clonidinhaltige Augentropfen können auch systemische Wirkungen auslösen und zu einer starken Blutdrucksenkung führen. Bei erstmaliger Anwendung ist eine Überwachung des Blutdrucks sinnvoll.

Herr Rainer Schumann ist ein Stammkunde, der der PTA gut bekannt ist. Heute bringt er ein Rezept vom Augenarzt über clonidinhaltige Augentropfen in die Apotheke. Da die PTA weiß, dass er ein sensibler Kunde ist, der seinen Medikamenten

verordnung. Der Patient berichtet, dass bei ihm ein Glaukom mit einem erhöhten Augeninnendruck festgestellt worden sei und er nun diese Tropfen zunächst für einige Wochen anwenden sollte.

Pharmakologischer Hintergrund

Clonidin ist ein alpha-2-Rezeptor-Agonist, der über die Bindung an G-Protein-gekoppelte Adrenorezeptoren sowohl in der Peripherie als auch im ZNS zu einer verminderten Noradrenalinfreisetzung und so zu einer Senkung des Sympathikustonus führt. Indirekt wird außerdem der Parasympathikus aktiviert. Clonidin ist eine mögliche Therapieoption zur Senkung des Augeninnendrucks, insbesondere für eine kurzzeitige Behandlung und bei schwierigen Verläufen eines Glaukoms. Bei der Anwendung am Auge erhöht der Wirkstoff den Abfluss des Kammerwassers und verringert dessen Produktion. Bei Eintropfen in nur ein Auge ist auch im unbehandelten Auge ein schwächer ausgeprägtes, paralleles Absinken des Druckes messbar. Dieser Effekt tritt bei den höheren Clonidinkonzentrationen stärker auf, bei niedrigen jedoch kaum. Pupillenweite und -motorik sowie die Akkomodation werden durch Clonidinaugentropfen normalerweise nicht beeinflusst. Der Wirkstoff wird aber über die Augenbindehaut und die Nasenschleimhaut in gewissem Maße resorbiert und umgeht so den Firstpass-Effekt der Leber. Clonidin zeigt deshalb auch bei lokaler Gabe häufig

systemische Wirkungen, die sich in einer allgemeinen Blutdrucksenkung und Sedierung beim Patienten äußern. Auch Mundtrockenheit kann auftreten. Zusammen mit anderen blutdrucksenkenden Arzneistoffen eingesetzt, wie es bei Herr Schumann der Fall ist, können sich die senkende Effekte auf den Blutdruck und die Herzfrequenz verstärken.

Zurück zum Fall In der Vergangenheit litt Herr Schumann schon häufig unter Blutdruckschwankungen, seine Therapie wurde mehrfach umgestellt. Zurzeit sind seine Werte stabil. Die PTA fragt den Patienten, ob der Augenarzt ihn auf mögliche blutdrucksenkende Effekte der Augentropfen hingewiesen habe. Das verneint dieser. Die PTA rät vor der Anwendung der neuen Augentropfen Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten und empfiehlt, sich für die ersten Male der Anwendung anschließend etwas Zeit zu Hause zu nehmen und nicht mit dem Auto zu fahren, um eine mögliche Einschränkung der Reaktionsfähigkeit zunächst zu testen. Außerdem sei es sinnvoll ein Blutdrucktagebuch zu führen und ein Mal täglich den Blutdruck zu messen. Der Hausarzt habe dann immer noch die Möglichkeit bei zu niedrigen Werten in Rücksprache mit dem Augenarzt die Blutdrucktherapie anzupassen. ■

Dr. Katja Renner, Apothekerin



© Sergey Nivens / 123rf.com

Die PTA ermittelt.

gegenüber eher kritisch eingestellt ist, überprüft sie rasch seine Arzneimittelhistorie. Sie bemerkt, dass Herr Schumann bereits ein Kombinationsmittel aus Ramipril und Hydrochlorothiazid zur Therapie seiner Hypertonie einnimmt. Zunächst erfragt sie den Grund der Clonidin-

Microlax® bei Verstopfung: Wenn schnelle und sichere Abhilfe gefragt ist

Betroffene suchen meist erst nach 2 bis 3 Tagen Rat in der Apotheke

Über 9 Millionen Deutsche leiden mindestens einmal im Monat oder häufiger an Obstipation. Zu den Ursachen zählen unter anderem unausgewogene Ernährung, Stress, Reisen oder Medikamenteneinnahme. Betroffenen fällt es oft schwer, über ihre Obstipation zu sprechen oder Rat einzuholen. Viele versuchen daher, die Verstopfung zuerst mit Hausmitteln zu lösen. Es dauert in der Regel 2-3 Tage bis Betroffene eine Apotheke für eine kompetente Beratung aufsuchen.¹ Damit Ihre Kunden dann nicht noch länger als nötig auf ihre Erleichterung warten müssen, ist die Empfehlung einer schnellen und sicheren Abhilfe besonders wichtig. In nur 5-20 Minuten verschafft Microlax® bei akuter Obstipation eine planbare und zuverlässige Erleichterung. Die Mini-Tube ist einfach und sanft anzuwenden und auch für Babys und Schwangere geeignet.

Frauen leiden dreimal häufiger als Männer unter Obstipation.¹ Bei Verstopfung ist nicht nur das allgemeine Wohlbefinden stark beeinträchtigt, sondern oft der gesamte Alltag. Fast 20% der Betroffenen verlassen ihr Zuhause seltener, 24% verzichten auf geplante Ausflüge oder Reisen. Betroffene, vor allem wenn sie bereits Tage ohne effektive Behandlung verbracht haben, wünschen sich daher vor allem eine schnelle und zuverlässige Abhilfe, um Verstopfung zu lösen. Bei vielen Mitteln gegen Verstopfung dauert es bis zum Wirkeintritt mindestens 6 Stunden und sogar deutlich länger. Für die dringende Hilfe bei akuter Verstopfung ist das osmotische Laxans Microlax® eine gute Empfehlung. Microlax® schafft innerhalb kürzester Zeit eine sanfte Abhilfe.



Microlax – Schnelle Hilfe in nur 5 - 20 Minuten.

Innerhalb von nur 5 – 20 Minuten kommt es zu einer sicheren und planbaren Erleichterung.² Die Anwendung ist einfach und hygienisch. Der gelartige Inhalt der Mini-Tube wirkt rein lokal und hat keinen Einfluss auf die Darmtätigkeit. Ein Gewöhnungs- oder Abhängigkeitspotential besteht nicht. Die 5 ml Mini-Tube ist einfach, hygienisch und diskret durch sanftes Einführen in den Enddarm anzuwenden. Die Wirkstoffkombination aus Natriumcitrat, Natriumlaurylsulfoacetat und Sorbit setzt das im Stuhl gebundene Wasser frei und weicht den Stuhl auf. Anwender müssen keine systemischen Nebenwirkungen befürchten. Bei der Anwendung von Microlax® kommt es zu keiner Resorption (einzelne Überempfindlichkeitsreaktionen sind möglich). Nebenwirkungen wie Darmträgheit oder die Gefahr der Gewöhnung sind bei Microlax® nicht gegeben.

Auch für Schwangere und Babys geeignet

In der Schwangerschaft tritt Verstopfung besonders häufig auf. Dank der guten Verträglichkeit und einfachen Anwendung ist Microlax® auch für Schwangere und Stillende zugelassen. Zudem ist Microlax® zur Behandlung von akuter Obstipation bei Kindern und Säuglingen geeignet.³ Das osmotische Laxans ist in 3 Packungsgrößen



Microlax® – Mit gutem Gewissen erleichtert in nur 5 – 20 Minuten.

- Keine Gefahr der Darmgewöhnung
- Rein physikalische Wirkweise
- Einfache und sanfte Anwendung auch bei Babys und Schwangeren

Die schnelle Hilfe bei Verstopfung.

(4 × 5 ml, 12 × 5 ml und 50 × 5 ml) erhältlich. Ob für große oder kleine Kunden: Microlax® kann mit gutem Gewissen empfohlen werden!

Jetzt
erstmals
im TV



Quellen:

1 Incite: German Constipation Final Report, 2011.

2 McNeil Consumer Healthcare GmbH. Fachinformation Microlax®, Stand: 04/2012.

3 Schneider JY. Obstipation bei Kindern und Säuglingen. DAZ 42, 148. Jg. (2008): pp. 106-107.

microlax®

Zus.: **Arzneil. wirks. Bestandt.:** 1 Miniklistier mit 5 ml Rektallösung (entspr. 6400 mg) enth. 450 mg Natriumcitrat, 64,5 mg Dodecyl(sulfoacetat), Natriumsalz 70 %, 4465 mg Sorbitol-Lösung 70 % (kristallisierend). **Sonst. Bestandt.:** Glycerol, Sorbinsäure, H₂O ger. **Anw.:** Kurzfristige Anwendung b. Obstipation sowie bei Erkrankungen, die eine erleichterte Defäkation erfordern. Darmentleerung b. diagnostischen od. therapeutischen Maßnahmen im Enddarmbereich. **Warnh.:** Enth. Sorbinsäure. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen Bestandteile, Ileus, diagnostizierte hereditäre Fruktoseintoleranz. **Nebenw.:** Sorbinsäure kann Schleimhautreizungen hervorrufen. Nicht bekannt: Überempfindlichkeitsreaktionen, Bauchschmerzen, leichtes Brennen im Analbereich, lockerer Stuhl.

McNeil Consumer Healthcare GmbH, 41431 Neuss. Stand: 06/2013

Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie im Anwendungsvideo, wie einfach, sicher und hygienisch die Anwendung von Microlax® ist.

Oder gehen Sie auf www.microlax.de

